

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 40/021/2011

Federführung: Abt. 40 - Schul- und Kulturabteilung	Datum: 24.06.2011
Verfasser: Cornelia Heidkamp	AZ: 40 - Hk/Rol

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	05.07.2011	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	13.07.2011	Entscheidung

### Gegenstand der Vorlage

### Einführung der offenen Ganztagschule in den Grundschulen der Stadt Lohne

#### Sachverhalt:

In Gesprächen mit allen Grundschulleiterinnen wurde ein grundsätzlicher Bedarf für ein Ganztagsangebot gesehen und die Einführung des offenen Ganztagsangebotes zum Schuljahr 2012/2013 anvisiert. In den Schulen wurden daher Abfragen durchgeführt, mit denen der Wille der Eltern festgestellt werden sollte.

In der Sitzung des Schulausschusses am 22.03.2011 hat Herr Rainer Sander von der Landesschulbehörde über das Thema „Offene Ganztagschule“ informiert. Im Verlauf der Diskussion wurde auch von Seiten der Ausschussmitglieder ein Bedarf für ein Ganztagsangebot und für noch darüber hinausgehende Betreuungszeiten gesehen.

In den Grundschulen haben sich zwischenzeitlich die Schulvorstände, die Gesamtkonferenzen und die Schulleiternräte mit der Frage der Einführung eines offenen Ganztagsangebotes befasst und sich für die Einführung ausgesprochen. Schreiben der Grundschulen mit der Bitte, die Stadt Lohne möge als Schulträgerin den Antrag auf Genehmigung eines Ganztagsangebotes beim Niedersächsischen Kultusministerium stellen, liegen vor.

Lediglich die Gertrudenschule hat im Hinblick auf die seit längerem bestehende Vakanz der Schulleiterstelle und die für September angekündigte Schulinspektion Probleme bei der Vorbereitung und Umsetzung eines Ganztagsschulbetriebes gesehen. Bedenken konnten jedoch in einem gemeinsamen Gespräch mit allen Grundschulleiterinnen am 23.06.2011 ausgeräumt werden. In mehreren Wortmeldungen haben die Grundschulleiterinnen ein gemeinsames Vorgehen für Lohne betont und ihre Bereitschaft erklärt, grundsätzliche Überlegungen im Interesse und für die Gertrudenschule mitzuregeln, um die kommissarische Schulleitung zu entlasten. Unter diesen Voraussetzungen und der Bedingung, dass die Schulleiterstelle spätestens bis zum 01.02.2012 besetzt wird, sprach sich auch die kommissarische Schulleiterin der Gertrudenschule für eine Antragstellung zum 01.08.2012 aus.

Die Ergebnisse der Elternbefragung an den Grundschulen stellen sich wie folgt dar:

Grundschule	für Einführung = % der abgegebenen Fragebogen	anmelden würden = % der abgegebenen Fragebogen	Teilnahme Essen % der Anmeldungen für Ganztagsangebot / % der abgegebenen Fragebogen
Franziskus-Schule	90,5 %	40,5 %	94,1 % / 38,1 %
Gertrudenschule	74,2 %	48,4 %	66,7 % / 31,3 %
Von-Galen-Schule	87,5 %	50,0 %	87,5 % / 43,8 %
Ketteler-Schule	76,6 %	35,3 %	100,0 % / 35,3 %
GS Brockdorf	80,0 %	72,4 %	83,6 % / 60,5 %
GS Kroge	85,4 %	55,1 %	89,8 % / 49,4 %

Im Ergebnis wurden auf Wunsch der Grundschulleiterinnen folgende Eckpunkte im Zusammenhang mit der Einführung der offenen Ganztagschule festgelegt:

1. Ein offenes Ganztagsangebot wird im Konsens aller Grundschulen zu vergleichbaren Bedingungen eingeführt. Ziel ist dabei, in einem überschaubaren Rahmen einen guten Start zu gewährleisten.
2. Ein Nachmittagsangebot soll zunächst an drei Nachmittagen unterbreitet werden, weil damit nach Auskunft anderer Schulleiter von Ganztagschulen die vom Land zur Verfügung gestellten Mittel auskömmlich sind. An welchen Nachmittagen ein Ganztagsangebot vorgehalten wird, bleibt den Schulen überlassen.
3. Die stufenweise Einführung ab dem 1.8.2012 wird mit zunächst 2 Schuljahrgängen begonnen. Mit welchen Jahrgängen die offene Ganztagschule ihren Betrieb startet bleibt den Schulen überlassen und wird von diesen in Absprache mit den Eltern festgelegt. Für die Bauerschaftsschulen ist im Hinblick auf die geringeren Schülerzahlen ein Ganztagsangebot sofort für alle Jahrgänge denkbar.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wurde von mehreren Schulleiterinnen betont, dass der pädagogische Mittagstisch eine qualitativ hochwertige Arbeit leistet, die die offene Ganztagschule mit ihren Möglichkeiten nicht bieten kann. Die Arbeit des pädagogischen Mittagstisches wird daher zusätzlich zum Angebot der Grundschule benötigt und sollte möglichst integriert werden. In welcher Form dieses geschehen kann, ist mit den Beteiligten zu erörtern. Außerdem ist zu überlegen, wie dem Betreuungsbedarf der Eltern an Zeiten über das Angebot der offenen Ganztagschule hinaus begegnet werden kann, d. h. an vier oder fünf Nachmittagen und über 15.30 Uhr hinaus. Auch hier werden an allen Grundschulen möglichst gleiche Verhältnisse angestrebt.

Da im Rahmen eines Ganztagsschulbetriebes auch ein Mittagessen angeboten werden muss, bleibt die Frage nach Räumen für eine Essensausgabe und die Einnahme der Mahlzeiten zu klären. Hierfür können grundsätzlich auch Räume außerhalb der Schulen wie ein Clubraum einer Gaststätte, ein Pfarrheim, eine benachbarte Schule oder die Mensa der Stegemannschule in Betracht kommen. Hierzu werden nach den Sommerferien Gespräche geführt. Baumaßnahmen sollen so weit wie möglich vermieden bzw. eingeschränkt werden.

Darüber hinaus ist der Landkreis Vechta als Träger der Schülerbeförderung zu beteiligen.

**Beschlussvorschlag:**

Den Anträgen der Grundschulen wird zugestimmt. Die Stadt Lohne als Schulträgerin stellt dementsprechend den Antrag beim Niedersächsischen Kultusministerium, die Grundschulen in der Stadt Lohne ab dem 01.08.2012 als offene Ganztagschulen entsprechend Nr. 8.2 des Runderlasses d. MK vom 16.03.2004 zu führen.

Die notwendige räumliche, sächliche und personelle Ausstattung wird bereitgestellt.

H. G. Niesel